© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - www.ogbw.de
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. **27**: 49-52 (2012)

Kurze Mitteilung

Kuckuck *Cuculus canorus* erbeutet Regenwürmer (Lumbricidae) auf Kurzrasen auf gleiche Art und Weise wie eine Drossel

Ann Marie Ackermann & Ted T. Cable

Zusammenfassung

Wir dokumentieren die Beobachtung eines Kuckucks, der Regenwürmer aus einem Kurzrasen herauszog. Wie eine Drossel suchte der Kuckuck die Würmer, indem er kurze Strecken auf dem Rasen rannte, den Kopf zur Seite kippte, und in die Erde pochte. Die meisten Meldungen von Kuckucken, die Regenwürmer erbeuten, betreffen Sturzflüge von Ansitzwarten. Uns sind nur zwei andere Meldungen bekannt, bei denen der Kuckuck eine drosselähnliche Methode auf dem Boden verwendete.

Cuckoo* Cuculus canorus *forages for earthworms (Lumbricidae) on lawn in thrush-like manner

We report an observation of a Common Cuckoo that pulled earthworms from a lawn. Like a thrush, the cuckoo sought the worms by running brief stretches on the lawn, cocking its head to the side, and poking in the earth. Most reports of cuckoos catching worms involve pouncing from perches. We are aware of only two other reports of cuckoos employing a thrush-like method on the ground.

Beobachtungen

Am 07.04.2011 beobachtete und fotografierte A.M. Ackermann einen männlichen Kuckuck (*Cuculus canorus*), der auf einem Hunde-Sportplatz neben der Stebbacher Wiese, Eppingen-Richen, im Landkreis Heilbronn aktiv Regenwürmer (Lumbricidae) suchte und diese aus dem Kurzrasen herauszog. Wie eine Drossel rannte der Kuckuck kurze Strecken, pausierte, kippte den Kopf zu einer Seite, pochte plötzlich auf die Erde, zog einen Regenwurm heraus, und fraß ihn (Abb. 1). Dieser Vorgang wurde mehrmals wiederholt, und mindestens drei Regenwürmer wurden auf diese Art und Weise gefangen. Vermutlich wurde dasselbe Kuckucksmännchen mit demselben Verhalten am 11.04.2011 von Ralf Gramlich beobachtet und fotografiert (schriftl. Mitt.).

Ann Marie Ackermann, Karlstr. 34/1, 74357 Bönnigheim, E-mail: ackerfrau@t-online.de
Prof. Dr. Ted T. Cable, Department of Horticulture, Forestry, and Recreation Resources, Kansas State University, 2021 Throckmorton Hall, Manhattan, KS 66506, USA. E-mail: tcable@ksu.edu

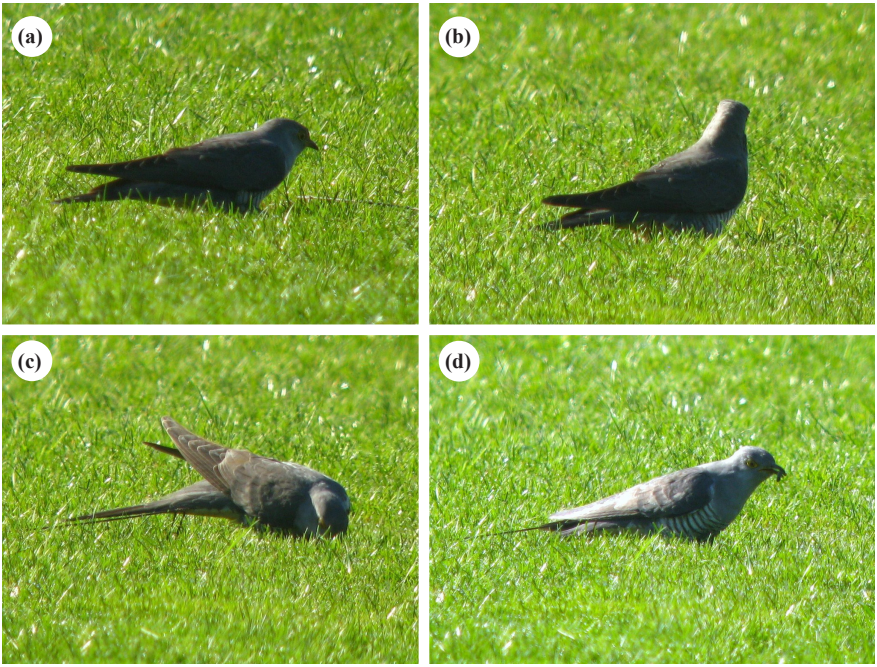

Abbildung 1. Der Kuckuck sucht den Rasen ab (a), kippt zur näheren Inspektion wie eine Drossel den Kopf zur Seite (b), pocht auf die Erde (c) und erbeutet einen Regenwurm (d). - *The Cuckoo scanning the lawn (a), cocking its head to the side, like a thrush, for closer inspection (b), poking in the soil (c), and with a freshly caught earthworm (d)*. Fotos: A.M. Ackermann.

Regenwürmer als Bestandteil der Diät des Kuckucks

Der Löwenanteil der Kuckucksdiät besteht aus Raupen und anderen Insekten (Cramp & Simmons 1985, Bauer & Glutz von Blotzheim 1980). Diese werden normalerweise im Laubwerk mit einer auflauernden „peer and pounce“ (Spähen und Ergreifen) Methode aufgelesen (Payne & Sorrenson 2005). Romanowski & Żmihorski berichten von Kuckucken, die Nahrung auf dem Boden auf einer Wiese suchten (2008), aber diese jagten Insekten, nicht Würmer (J.Romanowski, schriftl. Mitt.).

Es ist bekannt, dass Regenwürmer zum Nahrungsspektrum des Kuckucks gehören, aber laut Bauer & Glutz von Blotzheim (1980) werden sie „nur selten“ gefressen. Eine Magenuntersuchung in Großbritannien ergab, dass Regenwürmer 2,5% des Mageninhalts zwischen April und August ausmachten (Collinge 1924-1927, zitiert in Cramp & Simmons). Im Laufe einer 36-jährigen Magenuntersuchung fand Link (1889) keinen Beweis, dass der Kuckuck Würmer in Deutschland frisst, obwohl dies von ausländischen Kuckucken berichtet worden sei.[1]

[1] Link liefert keine Zitate dazu. Eine Link zugeschriebene Beobachtung aus Cramp & Simmons (1985), wonach juvenile Kuckucke Teiche und Wiese in Bayern besuchten, nachdem die Raupen sich verpuppten, um Regenwürmer u.a. zu suchen, stimmt mit Links Originaltext nicht überein. Dessen relevanter Abschnitt bezieht sich auf Wasserjungfern, nicht jedoch auf Regenwürmer.

Methoden der Regenwurmerbeutung

Dennoch gibt es isolierte Meldungen von Kuckucken, die Regenwürmer fressen (Lobkov 2010, H. Merten in Hölzinger & Mahler 2001, K. Kußmaul in Hölzinger et al. 1995, Bub 1982, de Liedekerke 1980, Green 1928, Bolam 1913). Diese Meldungen lassen sich in zwei Methoden der Regenwurm-Erbeutung einteilen. Die häufigere Methode ist eine „Ansitzjagd", bei der der Kuckuck von einer Ansitzwarte Beute absucht und auf Regenwürmer, die sich auf der Bodenoberfläche befinden, von der Warte herabstürzt. Seltener verwendet der Kuckuck eine drosselähnliche Methode, bei der er auf dem Boden sucht und aus dem Boden Regenwürmer herauszieht.

Lobkov (2010), H. Merten in Hölzinger & Mahler (2001), de Liedekerke (1980) und Bolam (1913) beschreiben die erste Methode aus Russland, Deutschland, Frankreich und Großbritannien, wobei die Kuckucke jeweils von einer Ansitzwarte 0,3 bis 8 m über dem Boden Regenwürmer suchten und aufsammelten. de Liedekerkes Beobachtung bezog sich auf Kuckucke, die Regenwürmer von einer asphaltierten Oberfläche nahmen. Obwohl Bub (1982) keine Ansitzwarte erwähnt, beschreibt er einen Kuckuck in Deutschland, der einen nicht asphaltierten Weg anflog, um Regenwürmer aufzunehmen. Die Umstände dieser Beobachtungen deuten darauf hin, dass es sich um Würmer handelte, die sich schon auf der Oberfläche befanden. K. Kußmaul (in Hölzinger et al. 1995) berichtet von einem Kuckuck, der einen Regenwurm auf einem Hochwasserdamm erbeutete, wobei die Methode der Erbeutung nicht erwähnt wurde.

Im Gegensatz zu diesen Meldungen beschreiben nur zwei Quellen einen Kuckuck, der auf dem Boden mit einer drossel-artigen Verhaltensweise Nahrung suchte und Regenwürmer aus der Erde herauszog. Lobkov (2010) beobachtete Kuckucke auf der russischen Halbinsel Kamtschatka, die ihre Ansitzwarten verließen, 20-30 cm lange Strecken auf der feuchten Erde neben einem schmelzenden Schneefeld rannten und 2-3 mal in den Boden pickten. Die Kuckucke waren nicht immer erfolgreich, konnte aber manchmal mit Mühe einen Regenwurm aus der Erde herausziehen. Green (1928) beobachtete einen männlichen Kuckuck in Großbritannien, der entlang einer Einfahrt trabte und Regenwürmer von der Kante eines Kurzrasens herauszog.

Diskussion

Diese Meldung bestätigt nicht nur die russischen und britischen Berichte über Kuckucke, die aktiv Regenwürmer aus dem Boden herauszogen, sondern stellt unseres Wissens nach die erste Dokumentation so einer drossel-ähnlichen Erbeutung von Regenwürmern in Deutschland dar und bildet möglicherweise den ersten fotografischen Nachweis überhaupt.

Dass der Kuckuck im Landkreis Heilbronn Regenwürmer statt Raupen oder Insekten suchte, könnte mit der saisonalen Verfügbarkeit der Beute erklärt werden. Laut Furrington (2002) war die bislang früheste Ankunft des Kuckucks im Landkreis Heilbronn am 14.04.1968. Die nun vorliegende Beobachtung stellt deshalb die früheste nachgewiesene Ankunft des Kuckucks im Landkreis dar, und erfolgte zu einer Zeit, in der die hauptsächliche Beute wahrscheinlich noch nicht häufig anzutreffen war.

Danksagung

Wir danken Herbert Irmler und Kévin Gargot für ihre Hilfe mit der russischen und französischen Sprache, Jochen Hölzinger und Nils Anthes für Unterstützung bei der Literaturrecherche, sowie Dieter Ackermann und Ralf Gramlich für die Korrektur des deutschen Textes.

Literatur

Bauer, K.M. & U.N. Glutz von Blotzheim (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9: Columbiformes-Piciformes. Aula Verlag, Wiesbaden.

Bolam, G. (17 May 1913): A Cuckoo eating worms. Country Life 722.

Bub, H. (1982): Kuckuck (*Cuculus canorus*) isst Regenwürmer. Ornithol. Mitt. 34(1): 19.

Collinge, W.E. (1924-7): The food of some British wild birds. Selbstverlag, York.

Cramp, S. & K.E.L. Simmons (1985): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Bd. IV: Terns to Woodpecks. Oxford University Press, New York.

de Liedekerke, R. (1980): A propos de la dispersion des Coucous gris (*Cuculus canorus*) juvéniles. Aves 17:40-42.

Furrington, H. (2002): Die Vögel im Stadt- und Landkries Heilbronn. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 18(1):1-304.

Green, C.E. (1928): Ornithological Notes. J. Northamptonshire Natural History Society and Field Club 25:145-7.

Hölzinger, J., U. Mahler & W. Schmid (1995): Beiträge zum Ernährungsverhalten und zum Nahrungserwerb verschiedener Vogelarten. Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 42: 60-62.

Hölzinger, J. & U. Mahler (2001): Nahrung und Ernährungsverhalten verschiedener Vogelarten. Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 66/67: 32-34.

Link, J.A. (1889): Beobachtungen am Kuckuck. Monatsschr. Dtsch. Ver. Schutze Vogelwelt 14, 439-53.

Lobkov, E. G. (2010): [Earth Warms (sic) is Important Food for Eurasian Cuckoo *Cuculus canorus* and Oriental Cuckoo *C. optatus* in Valley of Geysers]. Artukhin, Yu. B., Gerasimov, Yu. N. (Hrsg.) The Biology and Conservation of the Birds of Kamchatka 9:111-12. BCC Press, Moscow.

Payne, R.B. & M.D. Sorenson (2005): The Cuckoos. Oxford University Press Inc., New York.

Romanowski, J. & M. Żmihorski (2008): Selection of foraging habitat by grassland birds: effect of prey abundance or availability? Pol. J. Ecol. 56(2):365–370.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Ackermann Ann Marie, Cable Ted T.

Artikel/Article: Kuckuck Cuculus canorus erbeutet Regenwürmer (Lumbricidae) auf Kurzrasen auf gleiche Art und Weise wie eine Drossel. 49-52